

Kleine Anfrage

der Abgeordneten König (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Innenministeriums

Aktivitäten der Neonazi-Szene in Kahla - Teil 2

Die **Kleine Anfrage 2941** vom 18. März 2013 hat folgenden Wortlaut:

Im Jahr 2012 kam es zu unterschiedlichen Aktivitäten von Neonazis in Kahla. Dazu zählten u. a. "Briefkastensprengungen" bei Menschen, die sich öffentlich gegen Neonazis bekennen. Betroffen war zum Beispiel am 26. April 2012 auch der Briefkasten der Bürgermeisterkandidatin der Partei DIE LINKE. Darüber hinaus fand am 23. Juni 2012 ein Fußball-Turnier von Neonazis auf dem Hof der Gaststätte "Reiterstübchen" in Kahla statt, das nach deren Eigenangaben von bis zu 70 Teilnehmern frequentiert wurde (vgl. Drucksache 5/4846) und eine Neonazi-Musikveranstaltung am 6. Oktober 2012 im "Braunen Haus" Jena, die durch einen "Rechtsextremisten aus Kahla" angemeldet wurde (vgl. Drucksache 5/5512). Nach der Untersagung der Veranstaltung feierten offensichtlich ca. 30 der Teilnehmer, die zur Musikveranstaltung in Jena angereist waren, in Kahla ungestört weiter. Der Landesregierung lägen "Hinweise vor, dass der am 6. Oktober 2012 in Jena verhinderte Liederabend in einem Privatobjekt in Kahla mit etwa 30 Teilnehmern stattfand" - heißt es in der Antwort - und "ordnungsbehördliche und polizeiliche Maßnahmen waren nicht notwendig".

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie ist nach Kenntnissen der Landesregierung der derzeitige Ermittlungsstand zu den in der Vorbemerkung genannten "Briefkastensprengungen" und liegen der Landesregierung Hinweise vor, wonach Angehörige des "Freien Netzes Kahla" damit in Zusammenhang stehen?
2. Wie viele Mitglieder gehören dem NPD-Kreisverband Saale-Holzland-Kreis derzeit an?
3. Kann die Landesregierung bestätigen, dass bei der Gründung jenes Kreisverbandes im Jahr 1997 ein junger Neonazi aus Kahla zum Kreisvorsitzenden gewählt wurde, und welche NPD-Aktivitäten sind der Landesregierung seit dem Jahr 1997 in Kahla bekannt geworden, die ein Tätigwerden der Thüringer Sicherheitsbehörden zur Folge hatten oder hätten haben müssen?
4. Welche Publikationen oder Flugblätter mit neonazistischen, rassistischen, geschichtsrevisionistischen oder antisemitischen Inhalten, die in Kahla verteilt, veröffentlicht oder hergestellt wurden, sind den Thüringer Sicherheitsbehörden ab dem Jahr 1997 bekannt geworden?
5. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über die Nutzung des Geländes eines ortsansässigen holzverarbeitenden Betriebes durch Angehörige der Neonazi-Szene im Jahr 2001?
6. Liegen der Landesregierung Informationen vor, wonach Ralf Wohlleben als führender Funktionär der NPD Jena im Jahr 2001 Verbindungen zur rechten Szene nach Kahla unterhielt bzw. dort insbesondere Aufbauarbeit leistete?

7. Liegen der Landesregierung weitere Informationen über Aktivitäten des Neonazis Ralf Wohlleben im Raum Kahla bzw. in Zusammenarbeit mit der dortigen rechten Szene vor, insbesondere was die Verteilung der neonazistischen Publikationen "Jugend für Jena" und "Mitteldeutsche Zeitung" betrifft?
8. Wie viele Hausdurchsuchungen in Kahla führten Thüringer Sicherheitsbehörden auf Grund welcher Straftatbestände seit dem Jahr 2009 bei Personen durch, die der rechten Szene (beispielsweise über Eintrag in der REMO-Datei oder durch polizeiliche Zuordnungen wie "Straftäter - rechts") zuzurechnen sind (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
9. Hat die Landesregierung Kenntnisse, ob es seit dem Auffliegen des "NSU" im November 2011 zu Unterstützungshandlungen aus Kahla bzw. durch Angehörige des "Freien Netzes Kahla" für inhaftierte mutmaßliche NSU-Helfer kam, wenn ja, um welche Aktivitäten handelt es sich?
10. Welche neonazistischen Aktivitäten wurden der Landesregierung im Zusammenhang mit der geschichts-revisionistischen "Aktionswoche" anlässlich der Bombardierung von Dresden im Februar 1945 seit dem Jahr 2009 in Kahla bekannt?
11. Ist der Landesregierung außerdem bekannt, in welcher Form der "Thüringer Heimatschutz" in Kahla und Umgebung Treffen veranstaltete oder neonazistische Aktivitäten durchführte, wenn ja, um welche Aktionen handelt es sich?
12. Welche Folgen hat das Auftreten der NPD sowie des Freien Netzes und anderer Neonazis in Kahla auf das Handeln der Landesregierung bzw. der ihr nachgeordneten Behörden?

Das **Thüringer Innenministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 24. Juni 2013 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Die gegen Unbekannt geführten Ermittlungsverfahren sind noch nicht abgeschlossen.

Zu 2.:

Ein NPD-Kreisverband Saale-Holzland-Kreis existiert nach Erkenntnissen der Sicherheitsbehörden derzeit nicht. Der aktuell bekannte Personenzusammenschluss bezeichnet sich NPD-Kreisverband Jena/Saale-Holzland-Kreis. Er umfasst die Stadt Jena und den Saale-Holzland-Kreis. Die durchschnittliche Mitgliederzahl eines Kreisverbandes der "Nationaldemokratischen Partei Deutschlands" (NPD) beträgt in Thüringen gegenwärtig 20.

Zu 3.:

Bei der Gründungsversammlung des damaligen NPD-Kreisverbandes Saale-Holzland im Jahr 1997 wurde ein 19-Jähriger aus Kahla zum Kreisvorsitzenden gewählt.

Der Kreisverband als Teil des Thüringer Landesverbandes der NPD unterliegt der Beobachtung durch die Sicherheitsbehörden. Die Landesregierung hat in den Antworten auf die Kleinen Anfragen 428, 429, 474, 571, 572, 738, 782, 855, 1037, 1038, 1121, 1183, 1244, 1282 der 2. Wahlperiode, die Kleinen Anfragen 1, 42, 168, 206, 209, 282, 432, 433, 571, 657, 771, 829, 895, 953, 1035, 1119, 1195 der 3. Wahlperiode, die Kleinen Anfragen 2, 102, 193, 326, 418, 554, 653, 809, 897, 999, 1122, 1273, 2016, 2139, 2230, 2415, 2441, 2554, 2637, 2775, 2890 der 4. Wahlperiode sowie die Kleinen Anfragen 6, 177, 487, 783, 974, 1143, 1385, 1613, 1823, 2118, 2418, 2600 und 2786 der 5. Wahlperiode die rechtsextremistischen Aktivitäten in Thüringen - auch der NPD-Kreisverbände - seit März 1996 aufgelistet. Hierauf wird verwiesen.

Zu 4.:

Auf die Antworten zu den Fragen 3, 9 und 10 wird verwiesen. Im Übrigen teilte die Landesregierung Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung auch in der Antwort auf die Frage 7 zur Kleinen Anfrage 2091 (Drucksache 5/4158) und in der Antwort auf die Frage 2 zur Kleinen Anfrage 2164 (Drucksache 5/4303) mit.

Zu 5.:

Der Landesregierung liegen keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

Zu 6.:

Ralf WOHLLEBEN trat in der Vergangenheit nicht nur als Teilnehmer, sondern auch als Organisator zahlreicher rechtsextremistischer Aktivitäten in Erscheinung und verfügte als Führungsfunktionär über gute thüringen- und bundesweite Szenekontakte. Dabei war dieser um eine grundsätzliche Zusammenarbeit im rechtsextremistischen Lager bemüht. Konkrete Erkenntnisse darüber, dass Ralf WOHLLEBEN im Jahr 2001 in Kahla Aufbauarbeit leistete, liegen der Landesregierung nicht vor.

Zu 7.:

Auf die Antwort zu Frage 6 wird verwiesen. Zu den Publikationen liegen keine Erkenntnisse vor.

Zu 8.:

Der Landesregierung liegen Erkenntnisse zu neun Wohnungsdurchsuchungen im Sinne der Fragestellung vor:

Jahr	Verdacht auf Vorliegen einer Straftat nach	Bemerkung
2010	Sprengstoffgesetz, § 303 StGB*	Durchsuchung in zwei Wohnungen
2010	Sprengstoffgesetz	Durchsuchung in zwei Wohnungen
2011	§§ 86a, 303, 304, 243 StGB	Durchsuchung in zwei Wohnungen
2012	§ 303 StGB	Durchsuchung in einer Wohnung
2013	§ 303 StGB	Durchsuchung in zwei Wohnungen
2013	Waffengesetz	Durchsuchung in einem Mehrfamilienwohnhaus

* Strafgesetzbuch

Zu 9.:

Die Landesregierung hat in den Antworten auf die Kleinen Anfragen 2075, 2233, 2416, 2665 und 2669 der 5. Wahlperiode die rechtsextremistischen Aktivitäten in Thüringen zur Unterstützung inhaftierter mutmaßlicher NSU-Helfer aufgelistet. Hierauf wird verwiesen.

Im Zeitraum nach Beantwortung dieser Kleinen Anfragen sind folgende Solidaritätshandlungen mit Bezug zum Freien Netz (FN) Kahla bekannt geworden:

Datum	Aktion
Ende 2012/ Anfang 2013	In seinem Jahresrückblick greift das FN Jena den Jahrestag der Inhaftierung von WOHLLEBEN erneut auf und berichtet von einem Solitransparent in Kahla (ein an einem Geländer befestigtes Transparent mit der Aufschrift "FREIHEIT FÜR WOLLE! SOLIDARITÄT KENNT KEINE MAUERN!").
31.01.2013	FN Jena twitterte, dass die Solidarität zu Wolle immer noch ungebrochen sei. Der Beitrag wurde taggleich vom FN Kahla übernommen.
Ende Februar 2013	Das FN Kahla twitterte aus Anlass des Geburtstages eines Inhaftierten: "Unsere Solidarität gegen ihre Repressionen!"
10.04.2013	FN Jena stellte in Twitter einen Flyer ein, der in Jena auch verteilt wurde. Der Flyer, der als Hintergrundbild ein Foto von Ralf WOHLLEBEN trägt, ist überschrieben mit "Bundesrepublik Deutschland - Gedankenbehörde" und enthält eine "Warnung" wegen "Meinungsverbrechen" und "Entfaltung freier Gedanken". Der Leser wird "gewarnt: Sollten Sie auf die Idee kommen, Ihre Meinung oder Gedanken frei zu äußern, kann es Ihnen wie Ralf "Wolle" Wohlleben gehen." Mögliche Folgen seien "Inhaftierung, Lynchjagd auf Ihre Familie, Berufsverlust, gesellschaftliches Abseits".
13.04.2013	Laut einem Twitter-Eintrag des FN Kahla seien in Kahla dieselben Flyer verteilt worden.

Zu 10.:

Der Landesregierung liegen im Sinne der Fragestellung Hinweise zu folgenden Aktionen vor:

Datum	Aktion
05.02.2010	An der B 88 Jena-Kahla wurden beschriftete Strohballen mit dem Schriftzug: "13.02 Trauermarsch in Dresden FN Dresden" festgestellt.
05.02.2011	Verteilaktion zum Einleiten der Aktionswoche "Ein Licht für Dresden"

Datum	Aktion
08.02.2011	Sprühaktionen mit den Schriftzügen "Dresden 45 - kein Vergeben!" und "Dresden 45 war Mord"
08./09.02.2011	Unbekannte stellten mehrere Holzkreuze in Kahla auf, u. a. mit der Aufschrift "Dresden" und links und rechts der Aufschrift eine Todesrune.
09.02.2011	Schablonensprühaktionen: "Die Opfer des alliierten Bombenholocaust dürfen niemals vergessen werden. MORD verjährt nicht!"
10. und 11.02.2011	Plakatierungs- und Flugblattaktion sowie Schmierereien: "Mord war ihr Mittel und Dresden das Ziel!" und "Wer das Weinen verlernt hat, der lernt es wieder beim Untergang Dresdens" und ist unterschrieben mit "Vergesst niemals Dresden 1945".
06./07.02.2012	Plakatierungsaktion im Rahmen der bundesweiten "Aktionswoche 13. Februar" und über Twitter Aufruf zur Demonstrationsteilnahme in Dresden
07.02.2012	Verteilaktion von Flugblättern
09.02.2012	Verteilaktion von Aufklebern
10.02.2012	Plakatierungsaktion: "Dass sie nicht sinnlos in den Gräbern ruhn, liegt nur an unserm Willen unserm Tun" vom "Aktionsbündnis gegen das Vergessen"
11./12.02.2012	Sprühaktion: "Dresden 13./15. Feb. '45 unvergessen!"
12.02.2012	Postkarten "für die Wahrheit" mit der Aufschrift "Den Opfern ein würdiges Denkmal!" in Twitter eingestellt
13.02.2012	als Abschluss der Aktionswoche Lichter und ein Holzkreuz mit der Aufschrift "Dresden '45" und "Unvergessen" auf dem Markt aufgestellt
08.02.2013	Flugblattverteilaktion im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche "Ein Licht für Dresden"
10. und 11.02.2013	Twitterbericht von Aufklebern "Die Seele brennt - Dresden 1945" (vom Aktionsbündnis gegen das Vergessen) und dem Aushang "Die Opfer von Dresden - Unvergessen" (mit davor brennender Kerze mit der Aufschrift "13./15.02.1945")
12.02.2013	Sprühaktion: "Dresden war ein Massengrab!" und Twitteraufruf zur Demoteilnahme in Dresden
13.02.2013	FN Kahla twitterte "Ein Licht für Dresden!" und verlinkte dazu ein Foto, auf dem neben 2 brennenden Kerzen 2 Rosen niedergelegt waren.

Zu 11.:

Der Landesregierung liegen keine Erkenntnisse vor, dass durch den "Thüringer Heimatschutz" Veranstaltungen oder sonstige neonazistische Aktivitäten durchgeführt wurden. Der Landesregierung liegen aber Hinweise vor, dass einzelne Personen, die dem "Thüringer Heimatschutz" angehörten oder ihm zuzurechnen waren, Aktionen im Sinne der Fragestellung durchführten oder daran teilgenommen haben.

Zu 12.:

Es wird auf die Antwort zur Frage 8 der Kleinen Anfrage 2179 (Drucksache 5/4289) verwiesen.

Geibert
Minister